

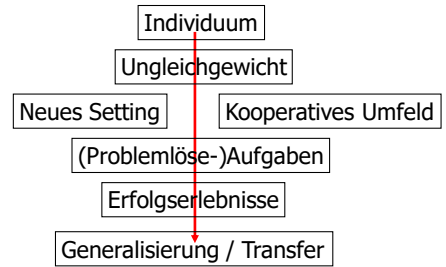
Wirkmodelle in der Erlebnispädagogik

ZQ-Erlebnispädagogik

Martin Schwiersch

1

Wachstum als Aufbruch in Neuland

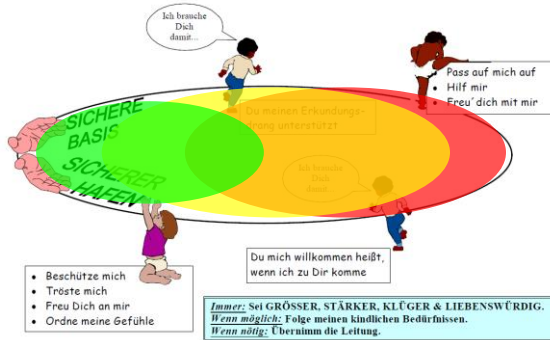


Nach Luckner & Nadler (1997) & Gilsdorf (2004)

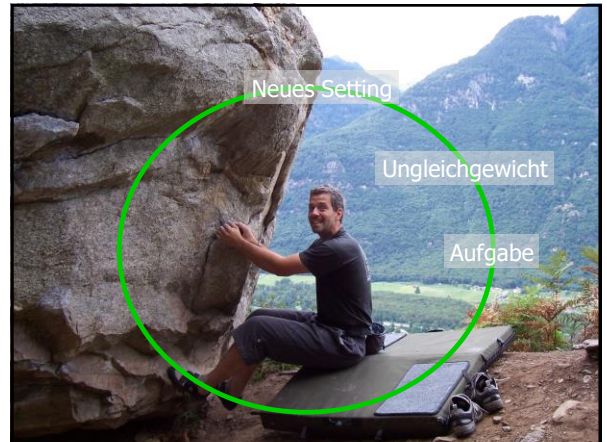
2

Kreis der Sicherheit

Wie Eltern auf die Bedürfnisse ihres Kindes achten



3



4



5



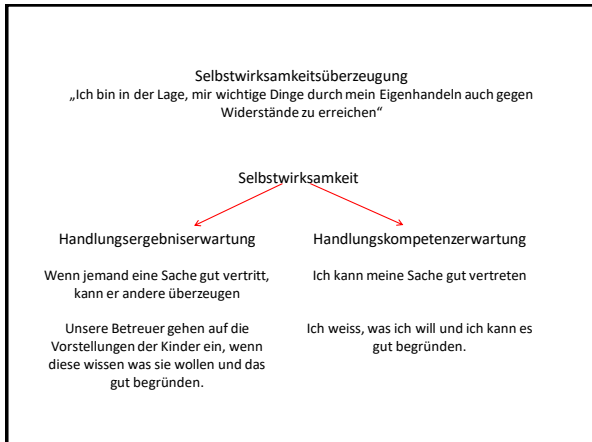
6



7



8



9

Studie: Erfahrungen in Natur und Selbstwirksamkeit

Fragebogenuntersuchung	Jugendbildungsstätte Hindelang JDAV Bayern (München) Naturerlebniszentrum Burg Schwanneck
Kinder ab 10 Jahren	Soziodemographische Daten Alter, Geschlecht, Schulbesuch, Wohn- und Lebensbedingungen
Natur"parameter"	Jugendreport 06 (R. Brämer, 2006) - Naturaufenthalte - Naturerfahrungen
„Psychische Gesundheit“	Modellversuch „Selbstwirksame Schulen“ (Schwarzer & Jerusalem, 2001) - Allgemeine und soziale Selbstwirksamkeit - Optimismus bzw. Depressivität

10

Allgemeine Selbstwirksamkeit

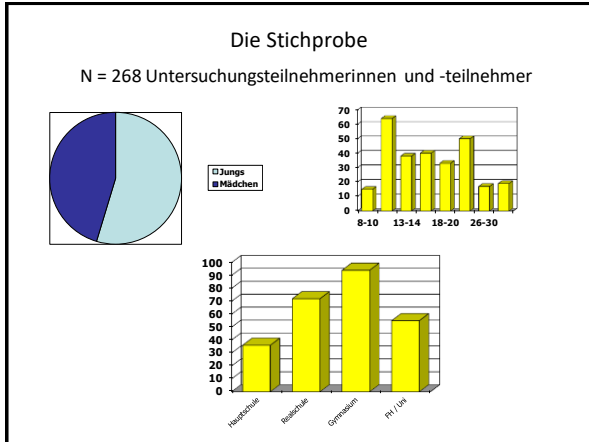
Wenn sich Widerstände auftun, finde ich Mittel und Wege, mich durchzusetzen.
Die Lösung schwieriger Probleme gelingt mir immer, wenn ich mich darum bemühe.
Es bereitet mir keine Schwierigkeiten, meine Absichten und Ziele zu verwirklichen.
In unerwarteten Situationen weiß ich immer, wie ich mich verhalten soll.
Auch bei überraschenden Ereignissen glaube ich, daß ich gut mit ihnen zurechtkommen werde.
Schwierigkeiten sehe ich gelassen entgegen, weil ich meinen Fähigkeiten immer vertrauen kann.
Was auch immer passiert, ich werde schon klarkommen.
Für jedes Problem kann ich eine Lösung finden.
Wenn eine neue Sache auf mich zukommt, weiß ich, wie ich damit umgehen kann.
Wenn ein Problem auf mich zukommt, habe ich meist mehrere Ideen, wie ich es lösen kann.

11

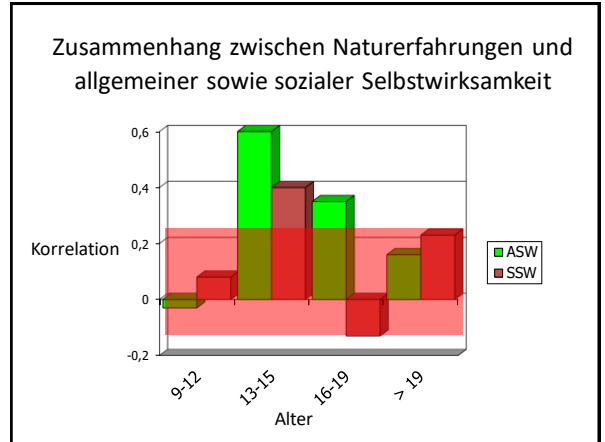
Naturerfahrungen

Das habe ich schon mal gemacht oder erlebt:	schon oft	eher selten	noch nie
In der Natur übernachtet	?	?	?
Im Garten gearbeitet	?	?	?
Über einen Baumstamm balanciert	?	?	?
Rehe in freier Wildbahn beobachtet	?	?	?
Beim Bauern gearbeitet	?	?	?
In ein Gewitter gekommen	?	?	?
Gesehen, wie ein Tier geschlachtet wurde	?	?	?
Bei Waldarbeiten geholfen	?	?	?
Auf einen Baum geklettert	?	?	?
Einen Bach gestaut	?	?	?
In einen Bach oder Teich gefallen	?	?	?
Allein durch den Wald gegangen	?	?	?
Schmetterlinge oder Käfer gefangen	?	?	?
Ein Pferd gestreichelt	?	?	?
Milch im Wald vertriebt	?	?	?
An einer Umweltaktion teilgenommen	?	?	?
Von einer Wespe gestochen worden	?	?	?
Pflanzen fotografiert	?	?	?

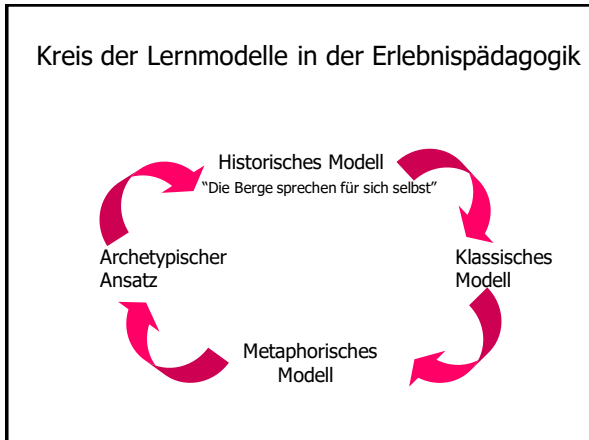
12



13



14



15

Wirkmodelle: Das historische Modell

Motto: „The Mountains speak for themselves“

Das Geschehen/Gegebene ist die Basis des Erlebnisses und damit die Basis der Erfahrung und des Lernens: Achtung vor dem „Geschehen“ und dem „Gegebenen“.

16

Losklettern beim Topropeklettern

a) Weltwissen:
„Beim Topropeklettern besteht auf den ersten Metern Bodensturzgefahr aufgrund der Gebrauchsdehnung des Seils“
„Wenn viel Seil ausgegeben ist (wie bei höheren Topropestationen), der Kletterer gerade einsteigt, die Sicherungskette nicht gereckt ist und ich keinen Zug am Sicherungsgerät spüre, dann liegt der Fall ‚Bodensturzgefahr‘ vor.“

b) Handlungswissen:
„Wenn der Sichernde beim Wegsteigen des Topropekletterers ganz stark einnimmt, kann er einen Bodensturz verhindern.“

c) Urteilskraft:
„Die obigen Bedingungen liegen vor, also besteht jetzt und hier Bodensturzgefahr.“

d) Handlungskompetenz:
„Aufgrund meines Wissens bin ich in der Lage, die Situation zu beurteilen. Ich weiß, wie ich vorgehen muss und kann das auch umsetzen.“

17

Losklettern beim Topropeklettern

Gedankenexperiment

Die kletternde Person stürzt auf den ersten Metern.
Aufgrund des guten Sicherungsverhaltens touchiert sie den Boden nur leicht mit den Füßen.

Situation der sichernden Person ?
„Puh, das stimmt ja wirklich.“
„Ich habe es hinbekommen.“

Situation der kletternden Person ?
„Puh, gut gegangen.“
„Er/sie hat auf mich aufgepasst.“

Beziehung zwischen den beiden ?

18

Wirkmodelle: Das historische Modell

Motto: „The Mountains speak for themselves“

Weltwissen

Selbstwert- und identitätsstiftende Funktion des gekonnten Handelns

Bedeutung der spontanen, nicht geplanten Ereignisse und Gruppenprozesse

19

Wirkmodelle: Das historische Modell Handlungsleitlinien

- Wahrnehmung lenken
Sobald wir unter Bäume kommen, wird der Schnee weich
- Wahrnehmung schärfen
Siehst Du, wie dort oben am linken Rand die Wolke nach oben wächst ?
- Zusammenhänge und deren Konsequenzen verstehen
Besser vor dem Einstieg die Sohle säubern, als in der Platte vom Tritt rutschen.
Als X mit dem Seil auf den Baum zu gelaufen ist, war entschieden, dass wir diesen Baum als Fixpunkt nehmen, obwohl niemand das gesagt hat.

20

Wirkmodelle: Das klassische Modell

Motto:

„Lernen heißt,
ein Erleben durch Reflexion zu
Erfahrung zu machen,
die mittels Transfer auf
zukünftige Situationen
übertragen
werden kann.“



frei nach J. Ziegenspeck

21

Wirkmodelle: Das klassische Modell

Kommentiertes Handlungslernen

Motto: Lernen
durch Belehrung

Lernen findet statt durch
das Erleben in Verbindung
mit der anschließenden
Belehrung durch die
Gruppenleitung (GL)



22

Wirkmodelle: Das klassische Modell

Handlungslernen durch Reflexion

Motto: Erlebnis wird durch
Reflexion zur Erfahrung

Lernen findet statt durch
das Erleben in Verbindung
mit der anschließenden
Reflexion durch die TN.



23

Wirkmodelle: Das klassische Modell

Direktives Handlungslernen

Motto: Frontloading

Lernen findet statt, indem
durch die Anmoderation die
Sensibilität und die
Wahrnehmung geschult
und die Aufmerksamkeit
gelenkt wird.
Hier kommt der
Anmoderation eine zentrale
Bedeutung zu.



24

Wirkmodelle: Das klassische Modell

Arbeit mit Aufmerksamkeitslenkung

Achtet bei der nächsten Aufgabe darauf, wie Ihr mit Vorschlägen umgeht.

Wenn jemand einen Vorschlag macht:
Was passiert dann als nächstes:
Geht jemand anderer darauf ein? Und wer?
Oder verhält der nur ?

Wahrnehmung:
W-Fragen! Wer?, Wann?, Was?, Wie?, Was dann?

25

Lernmodelle und Anmoderation

Historisches Modell: In der Anmoderation müssen lediglich aufgabenrelevante Informationen gegeben werden, d.h. Spielregeln und/oder Sicherheitshinweise

Kommentiertes Handlungslernen: s.o.

Lernen durch Reflexion: s.o.; sinnvoll kann es sein, die Reflexionsfragen in der Anmoderation vorzubereiten

Direktives Handlungslernen: Hier hat Anmoderation eine zentrale Bedeutung

26

Lernmodelle und Reflektion

Historisches Modell:

Reflektion natürlich möglich, gehört aber nicht zum Modellkern

Kommentiertes Handlungslernen:

Leitung reflektiert, TN gehen mit oder nicht.

Lernen durch Reflexion:

Wer will was durch Reflektion erreichen ?
Bandbreite von "Sharing" bis hin zu zielorientierten Fragen

Direktives Handlungslernen:

Die Reflektionsfragen sind durch die Herangehensweise bereits gebahnt.

27

Wirkmodelle: Metaphorisches Handlungslernen

Metapher (μεταφορά, *metaphorá*) = „Übertragung“

Sprachlicher Ausdruck, bei dem ein Wort (eine Wortgruppe) aus seinem eigentlichen Bedeutungszusammenhang in einen anderen übertragen wird, ohne dass ein direkter Vergleich die Beziehung zwischen Bezeichnendem und Bezeichnetem verdeutlicht. (wikipedia)

Mit allen Wassern gewaschen
Sturmerprobt
Abgehängt
... seilt sich ab
Sitzten alle in einem Boot
Licht am Ende des Tunnels

28

Wirkmodelle: Metaphorisches Handlungslernen

Motto:

Verhalten/Sichtweisen in einem Bedeutungszusammenhang X werden verändert durch Verhalten/Erfahrungen in einem Bedeutungszusammenhang Y.

X = Bedeutungszusammenhang, in dem eine Änderung gewünscht ist
Y = Pädagogisch inszenierter Bedeutungszusammenhang

29

Wirkmodelle: Metaphorisches Handlungslernen

Die Metapher entsteht in der Gruppe

X = Anstehende Abschlussprüfung, TN müssen sich selbständig vorbereiten
Y = Klettern (Plattige Wand in einem Klettergarten, 20 Minuten Zustieg)

30

Wirkmodelle: Metaphorisches Handlungslernen

Die Metapher entsteht in der Gruppe

Mit der Prüfungsvorbereitung ist es wie mit so einer plattigen Wand.

Herstellung des metaphorischen Bezugs von Y zu X.
Von der Ferne kommt einem die haltlos vor. Wenn man man aber näher kommt, sieht man, dass es Griffe und Tritte gibt.

Erfahrung in Y wird zu Sichtweise (und vielleicht Handeln) in X

31

Wirkmodelle: Metaphorisches Handlungslernen

Direkte Beschreibung des metaphorischen Bezugs („frontloading“)

„Wenn Ihr jetzt zum Abschluß über die Seilbrücke geht, dann steht dieses Ufer für diese Woche und das gegenüberliegende Ufer für die neue Situation, in die ihr jetzt geht. Und wenn ihr dann da oben hängt, dann ist das genau der Zwischenzustand: Nicht mehr hier, noch nicht dort. Man nimmt etwas mit von hier, weiß aber noch nicht, wie man es brauchen kann ...“

32

Wirkmodelle: Metaphorisches Handlungslernen

Erarbeitung der Metapher mit der Gruppe

„Wenn Ihr an den Balken denkt, der hier zu überqueren ist. Hier ist der Startpunkt, dort das Ziel - wofür könnte der stehen in der Situation, in der ihr jetzt seid?“

33

Wirkmodelle: Metaphorisches Handlungslernen

Mitteilen der persönlichen Metapher durch die GL

„Immer wenn ich eine andere Person sichere, denke ich darüber nach, daß so ein Seil ja eigentlich ein seidener Faden ist ...“
(STOP! Wenn ich hier aufhöre, dann lasse ich den Rest des Bezugs bei den Teilnehmern!!)

„Immer wenn ich eine andere Person sichere, kommt mir der Gedanke, daß das Seil ja die Verbindung zum Leben darstellt – denn, wenn mein Partner stürzt, hängte es ganz von mir ab ...
Wenn ich dann weiter nachdenke, stelle ich fest, daß manchmal andere Personen das Leben in der Hand haben“
(Mit dieser Bahnung kann dann über Abhängigkeit im Leben (Von wem? In welchen Bereichen?) reflektiert werden.

34

Wirkmodelle: Metaphorisches Handlungslernen

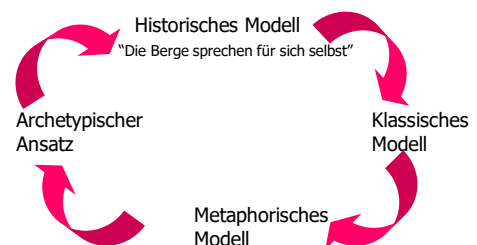
Zwei Fallstricke

Metaphern müssen vom Empfänger als solche erkannt werden.
Beispiel: Rucksackpacken

Metaphern haben ihre Eigendynamik.
Beispiele: Gedankenfluss / Kochtöpfe

35

Kreis der Lernmodelle in der Erlebnispädagogik



36

Wirkmodell: Archetypischer „Ansatz“

Handlungsgestalt
Dramaturgie

37

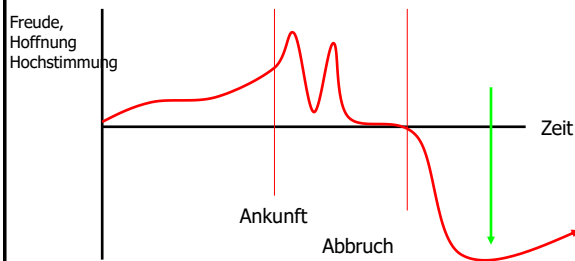
Mount Logan und die Indianerin



38

Die Dramaturgie

Mount Logan



39

Parsifal's Mißgeschick

Mount Logan

Parsifal wohnt der Gralzeremonie bei ...
Und stellt - als guter Ritter - die zentrale Frage nicht
Am folgenden Tag muß er das Schloß verlassen
Während er melancholisch den Weg entlangtrottet ...
Trifft er auf Sigune
Die ihm erklärt, was eigentlich passiert ist

40

Der Bergsteiger und Parsifal

Mount Logan

Nach langen Wirren Ankommen auf der Gralzburg	Nach langen Jahren Ankommen Basislager
Beiwohnen einer Zeremonie als Ritter	Miterleben des schlechten Wetters als Bergsteiger
Ende der Zeremonie ohne gewünschtes Ergebnis	Ende des Wartens ohne erwünschtes Ergebnis
Verstoßen und verwünscht werden	Vom Berg verstoßen
In sich versunken dahintrotten	Enttäuscht am Straßenrand stehen
Die „weise Lehrerin“ „kommt vorbei“	

41

Der Alphirt

Schwer tragen die Gewinner des Preisausschreibens der Zeitschrift „fit for fun“ an ihrem Gewinn, einer Biwaktour in den Allgäuer Alpen: bewölkttes Wetter, schwerer Rucksack und Sorgen, die Nacht zu überstehen.

Die Teamer führen in die Kulturlandschaft „Alpe“ ein und weisen darauf hin, dass die Steinhäufen von den Alphirten zusammengelegt werden

Nach zwei Stunden Aufstieg Rast an einer Geländekuppe, wo der Biwakplatz eingesehen werden kann - an einem Steinhafen.

Plötzlich „erscheint“ aus dem Nichts (über den kurzen Gegenanstieg) ein alter Mann, geht mürrisch durch die Gruppe und legt einen Stein, der vom Haufen gefallen war, zurück auf den Haufen - wort- und grusslos.

42

Die Türe

Zweiter Tag einer Dreitagesdurchquerung. Nach einem endlosen Latschenfeld wird nun in der feuchten Kühle einer engen Schlucht aufgestiegen.

Es ist Nachmittag, die Gruppe ist müde, möglicherweise zum Teil etwas unterzuckert und ausgekühlt.

Steil steigt der Weg in Serpentinaen zum Durchlass „Die Türe“.

Beim Durchtritt durch die Türe stehen die TN in den letzten Sonnenstrahlen des Tages mit freiem Blick nach Süden und den Biwakplatz auf einer Wiese am Bergsee vor sich.